

architektur. aktuell

the art of building

House of Brands, Munderfing, Oberösterreich

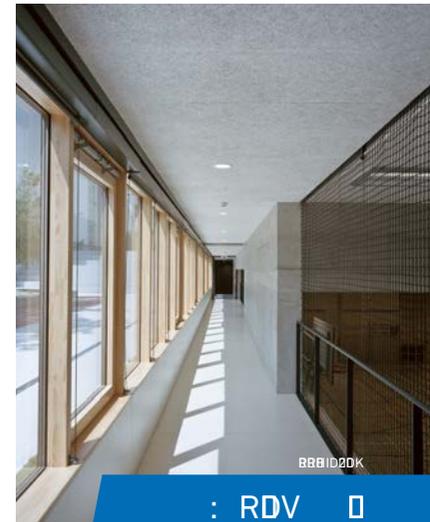
Hofbauer Liebmann Architekten

architektur.aktuell-Special für AREA

Kostbare Werkstücke im Raum Der Erdgeschossboden, die Treppenläufe und die Stege sind aus Weißbeton gegossen. Das Glasdach über der alles verbindenden Halle wird von einer weiß verkleideten Stahlkonstruktion getragen, deren schmale Lamellen sich an der richtigen Stelle ebenso schnittig in die Kurve legen wie die gläsernen Bürotrennwände oder die Brüstungen aus nahezu unsichtbarem weißem Glas. Im Grunde handelt es sich bei diesem Bürobau ja um eine zweihüftige Anlage aneinander gereihter Zellenbüros, die, zum Parallelogramm verformt, um eine erhellte Mitte erweitert wurde. Mit dem Mittel der Verformung wiederum stellt die Architektur ein weiteres Mal die Verbindung zum Motiv der Bewegung her, das bei aller Wertschätzung des insbesondere für Büroeinrichtungen praktikablen rechten Winkels prägend für die Gestaltung bleibt. Gebäudeecken werden grundsätzlich vermieden und stets abgerundet ausgeführt. Und selbst notwendige Nebensächlichkeiten wie Sanitäranlagen, Abstellkammern oder Teeküchen werden nicht banal von Wänden umschlos-



Geschwungene Glaswände illustrieren die Leitmotive des Bürohauses: Bewegung und Transparenz. Photo: Barbara Ziegelböck



RDV
 BBLBLRDOB
 OHELGO HLAKHO



OHFKOVFKHVZKRZ K&KVB
 bV&HOO & GLHVFKLHEO DP
 1HEO PDFKHOO VHLG
 -DKHO OOP O ODOO OMOKHO IP
 OVGDFK :LEOEO &
 ODDVDGHOEDO EHL ODOOOP D
 OHOO OOV O OHO ODP HOOH
 IHWO VRZLHLP BBLFK GH
 OVEDHLO

:LO IHOO & PROHO PDO
 OHVFKOHIGHOO O DV O O RO
 . ROV O O O LRO HO LO O DO
 gVBBLFK

O1OEO
 BZHEHO
 OOO

RIILFHEDDDOVO

Die Fluchtstiegen sind Skulpturen aus Sichtbeton, in denen sich die weiß-stählerne Bänder der Absturzsicherungen in die Höhe schrauben. Photo: Barbara Ziegelböck





Die Stiegen und Brücken in der zentralen Halle wecken Erinnerungen an Fritz Langs expressionistische Metropolis. Photo: Barbara Ziegelböck

sen, sondern präsentieren sich, plastisch durchgeformt und von einer eigens entwickelten dreidimensional ausgebildeten Hülle umfassen, als kostbare Werkstücke im Raum. Selbst die Fluchtstiegen sind Skulpturen aus Sichtbeton, in denen sich die weiß-stählernen Bänder der Absturzsicherungen in die Höhe schrauben.

Inspiration und Konzentration Die im Inneren des Gebäudes zelebrierte Dynamik findet sich naturgemäß auch in der Fassade abgebildet wieder. Über der massiven Bodenplatte schlingen sich drei Bänder aus strukturiertem Beton, von der gläsernen Fuge zweimal durchbrochen, um das Haus. Die raumabschließenden Glaswände

wiederum nehmen von Geschoss zu Geschoss einen etwas anderen Verlauf. So entstehen Loggien, die, einmal breiter, einmal schmaler ausgebildet, jedem Büro einen Ausgang ins Freie bieten. Dieser Komfort findet in den großzügig bemessenen, die zentrale Halle rahmenden Erschließungszonen seine Entsprechung, die Raum für Kommunikation, Austausch und Zusammenarbeit schaffen. Teppichböden, helle Vorhänge und die akustisch wirksamen Deckenverkleidungen aus Weißtanne tragen das Ihre zur Erschaffung einer Arbeitswelt bei, die bei aller Imposanz und Transparenz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebes neben der Inspiration auch Konzentration und Rückzug ermöglicht.

OBERNDORFER

GEMEINSAM HOCH HINAUS.
WIR VEREINEN 100 JAHRE ERFAHRUNG MIT
INNOVATION IM BETONFERTIGTEILBAU.

FRANZ OBERNDORFER GmbH & Co KG

Lambacher Straße 14 | A-4623 Gunskirchen | T +43 (7246) 72 72-0 | E office@oberndorfer.at | WWW.OBERNDORFER.AT